

## **Einmal Borkum und zurück 25. – 26.03.2007**

Schon vor 3 Monaten hatte ich eine Flugplanung für einen Flug mit Lehrer nach Borkum gemacht. Wollte mir den selber zu Weihnachten schenken. So arbeitete ich bereits im Dezember die erste Planung aus, zeichnete die Route auf den 2006-er Karten ein und füllte akribisch ein im Word selbst erstelltes Flugplanungsblatt aus...

Dann kam lange Zeit schlechtes Wetter, was Langstreckenflüge unmöglich machte. Als das Wetter sich dann irgendwann mal besserte, ging der Transponder in der Charly Mike kaputt und ich konnte meine Planung fast komplett vergessen, denn ich hatte wegen der guten Übungsmöglichkeit für den Funk durch mehrere Kontrollzonen fliegen wollen. Also machte ich eine erneute Planung einer transponderfreien Strecke. Dann wurde das Wetter besser ... und ich krank, konnte wegen einer starken Erkältung nicht fliegen. Es schien wie verhext, als sollte das nicht so sein.

Nachdem die Erkältung mich bis auf einen hartnäckigen Rest-Husten aus ihren Krallen gelassen hatte, planten mein Fluglehrer Karl - Alfred Römer und ich ganz kurzfristig die Tour bei der erstbesten Wetterbesserung am letzten Wochenende. Nur waren zwischenzeitlich meine 2006-er ICAO Karten ungültig geworden und Karl hatte auch um einige Änderungen in meiner Planung gebeten.

Also plante ich wieder um und zeichnete alles in die neuen 2007-er Karten ein. Dabei unterlief mir in der Hamburger Karte leider ein Zeichenfehler, weil ich die Karten nicht ganz korrekt übereinander gelegt hatte. Das bemerkten wir dann später erst beim Fliegen.

Ja auf Borkum war es schön, wenn auch sauwindig und beim Fliegen eine diesige Sicht. Es war ein wenig stressig, weil wir aufgrund der beruflichen Situation von Karl - Alfred Römer erst mittags nach Koblenz fahren konnten, so dass wir erst nachmittags abflugbereit waren. Wir machten nur wenig Pause und flogen insgesamt für den Hinweg 4 Stunden und 20 Minuten so etwa. Es war sehr strammer Seitenwind und extremer Vorhaltewinkel erforderlich, so dass wir eine Groundspeed zwischen 100 und 110 km/h draufbekamen, mehr war nicht drin.

Das der Platz in Borkum schon um 19 Uhr dicht machte wurde dann auch ein Problem. Wir riefen von Leer Papenburg nach dem Betanken der CM dort an und baten, auf uns zu warten und kamen dann gegen 19.30 Uhr erst dort an. Wir bekamen aber sogar einen Hallenplatz für die CM. Die Unterkunft nebenan, eine alte Jugendherberge nahmen wir dann auch gleich, die hatten zwar schon die Küche geschlossen, aber wir bekamen dann doch noch ein gutes Abendessen serviert.

Der Abend verlief dann nicht so toll, da wir bei eisigem Wind einen ellenlangen Spaziergang in die Stadt unternahmen, wo um diese Zeit schon die Bürgersteige hochgeklappt waren. Es gelang uns gegen 21.30 Uhr noch irgendwo ein Bier zu bekommen, aber um 22 Uhr hatte da alles dicht.

Am nächsten Tag mieteten wir uns gleich nach dem reichhaltigen Frühstück zwei Fahrräder und fuhren in die Stadt runter und zum Strand. Das war ganz schön da und wir kamen doch noch zu unserem Strandspaziergang. Danach radelten wir noch eine Weile ziellos in Borkum herum, dann zurück zur Pension, was getrunken, alles bezahlt

und dann zum Platz, die Rechnung auf dem Tower bezahlen und dann nix wie ab nach Hause.

Das war dann auch schon mittags. Für den Heimweg brauchten wir genauso lange wie für den Hinweg. Wieder saumäßiger Seitenwind. Und die transponderfreie Strecke war ja auch etwas weiter geraten, als man hätte mit Transponder fliegen können. Auch konnten wir nicht über die Inversionsschicht steigen, eben wegen dem fehlenden Transponder, so dass wir die ganze Zeit über einem ziemlich bockigen Wind ausgesetzt waren, der das genaue Kurshalten sehr erschwerte. GPS hatten wir ja keins daher mussten wir ziemlich genau nach Kompass fliegen.

Aber der Flug über die Inseln war wirklich toll. Kann man nur empfehlen. Nur sollte man morgens zeitig losfliegen, damit man den Nachmittag noch für Besichtigungen hat, es sei denn es geht jemandem wirklich NUR ums reine Fliegen.

Marietta Schmuhl-Daschner